

Datum: 04.02.2005

Az.: st-se

Beschlussvorlage – öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Kulturausschuss	01.03.2005
2.		
3.		
4.		

Betreff:

Budget- und Produktbericht 2004

Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Die Sachdarstellung und der Beschlussvorschlag
3. 1 Anlage

Der Bürgermeister	
Schäfer	

Amtsleiter	Sachbearbeiter	
Turk	Stein	

Sachdarstellung:

Nach Ablauf des Jahres 2004 haben die Budgetverantwortlichen Stellungnahmen zur Entwicklung ihres Budgets abgegeben (ohne Berücksichtigung der Haushaltsstellen der zentral bewirtschafteten Deckungskreise). Außerdem nahmen die Produktverantwortlichen zu der Zielerreichung und Leistungsentwicklung ihrer Produkte Stellung.

Die Anlage zu dieser Vorlage beinhaltet die Stellungnahmen zu den Budgets und Produkten, für die der Ausschuss laut Zuständigkeitsordnung verantwortlich ist:

Budget	41	Kulturreferat
Produkt	25.02	Kulturelle Veranstaltungen
	25.03	Kulturelle und kreative Bildung
	25.04	Stadtmuseum und Galerie "sohle 1"
	25.05	Stadtbibliothek
	25.06	Musikschule

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt die Vorlage Drucksache Nr. 9/185-00 zur Kenntnis.

Anlage zu Drucksache Nr. 9/185-00

Bezeichnung des Budgets: Kulturreferat

Geplanter Zuschuss 2004 (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel“)	79.309,00
Tatsächlicher Zuschuss 2004 (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	115.698,66
Budgetverschlechterung beziehungsweise Budgetverbesserung (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	36.389,66

Stellungnahme der Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2004:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

- aufgrund einer Brandschau erforderliche Beseitigung erheblicher brandschutztechnischer Mängel am Gebäude des Stadtmuseums
- Rückgang im Bereich der Werbeinsertionen im Kulturprogrammheft
- Personalkosten sind im Budget nicht mehr erfasst. Eine positive Auswirkung - bedingt durch personelle Einsparungen – findet daher keine Berücksichtigung.

Stellungnahme der Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2005 zu vermeiden?

Vorausschauende Beachtung des schlechten baulichen Zustands der im Budget befindlichen Gebäude (Stadtmuseum, Schacht III). Zum jetzigen Zeitpunkt ist bekannt, dass kostenaufwändige Reparaturarbeiten am Schacht III kurzfristig erforderlich sind.

Produktbereich	25 Kultur				
Produkt	02 Kulturelle Veranstaltungen				
Verantwortlich:	Kulturausschuss				
Zuständig:	Kulturreferat				
Definition					
Beschreibung					
Auswahl, Planung, Organisation und Durchführung beziehungsweise technische Realisierung kultureller Veranstaltungen in den Bereichen "Kabarett/Cabaret" (studio theater bergkamen), "mittwochsMIX" auf der Kleinkunsthöhne der Galerie „sohle 1" inkl. der „Bluesnight" im Haus Schmülling, Sommerprogramm, Sonderveranstaltungen (z. B. im Rahmen der Kulturregion Hellweg), Figurentheaterangebot					
Auftragsgrundlage					
Beratung im Kulturausschuss - Ratsbeschlüsse					
Ziele					
Mehrpartiges, allgemein zugängliches und zielgruppenorientiertes Angebot; Darstellung des kulturellen Angebots in ansprechender, umfassender und zeitgemäßer Form; Vermittlung kultureller Inhalte und Zusammenhänge; Erhalt und Stärkung der Attraktivität der etablierten Reihen (Kabarett/Cabaret und mittwochsMix); Kontinuität im kulturellen Sommerprogrammangebot: innerhalb der musikal. Bereiche Reggae-Open-Air und klassische Konzerte, Straßen-theater-Aufführungen, Open-Air-Kino, Kinder-Kunst-Theater-Tag (Ausbau der Beteiligung ortsansässiger Firmen, Initiativen und Vereine)					
Zielgruppe					
Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen (möglichst breite Bevölkerungsschichten), Besucherinnen und Besucher aus den Nachbarstädten					
Zuständigkeit					
Susanne Jonas, Rathaus - Zimmer 414, Telefon 02307/965-461, E-Mail s.jonas@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
Veranstaltungen in allen Bereichen	Anzahl	35	35	31	39
Abonnenten/-innen "Kabarett/Cabaret"	Anzahl	110	127	116	109
Besucher/-innen Einzelveranstaltungen studio theater, "mittwochsMix" und andere	Anzahl	6.000	5.955	7.023	5.940
Besucher/-innen des Kultursommers	Anzahl	5.000	6.000	6.000	5.334

Bezeichnung des Produkts: 25.02

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Die geplanten Ziele wurden erreicht.

Besonderheiten gab es im Bereich der in regelmäßigen Abständen stattfindenden „Greg's Bluesnight“, die inzwischen über einen festen Zuschauerstamm verfügt und sich steigender Beliebtheit erfreut.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Besucherzahlen im Bereich der kulturellen Veranstaltungen lassen sich im Vorfeld nur schätzen. Die Planzahlen wurden jedoch erreicht.

Die Angebote werden sehr positiv angenommen. Die Buchungen der Abonnements im Bereich der „Kabaratt/Cabaret“-Reihe sind angestiegen. Durch die Wiederaufnahme eines musikalischen Bausteins (Auftritt der „German Tenors“ im Dezember) hat sich ein besonderer Erfolg eingestellt.

Der „Kultursommer im Zentrum“ ist dank verlässlicher Sponsorengelder zu einer festen Größe geworden. Ein Höhepunkt war die vom Kultursekretariat Gütersloh geförderte Aufführung des N.N. Theaters „Die Nibelungen“. Erstmals konnte das „Open-Air-Kino“ im Bereich der Marina Rünthe auf dem Gelände der Firma Beta mit einem vielseitigen Rahmenprogramm platziert werden.

Im Vergleich zu den Ist-Zahlen der Vorjahre 2002 und 2003 sind die Besucherzahlen insgesamt konstant.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Angebotspalette wird trotz einiger Einschnitte im Zuge des HSK erhalten bleiben. Es sind konzeptionelle Änderungen im Veranstaltungsbereich der einzelnen Institute in Form einer Fokussierung auf ein bestimmtes Zeitfenster geplant.

Die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger erhalten dauerhaft ein qualitativ hochwertiges und vielseitiges Kulturangebot.

Produktbereich	25 Kultur				
Produkt	03 Kulturelle und kreative Bildung				
Verantwortlich:	Kulturausschuss				
Zuständig:	Kulturreferat				
Definition					
Beschreibung					
Maßnahmen der kulturellen und kreativen Bildung, die im Begegnungszentrum am Stadtmarkt und im Rahmen des Kursangebotes für Erwachsene sowie im Rahmen der Jugendkunstschule Bergkamen stattfinden.					
Auftragsgrundlage					
Ratsbeschlüsse					
Ziele					
Installation und Etablierung von kulturpädagogischen Angeboten und Veranstaltungen; angemessenes dezentrales kunst- und kulturpädagogisches Angebot in Form von Projekten, Kursen und Workshops im Bereich kulturelle und künstlerische Breitenförderung; Veranstaltungsangebot im Begegnungszentrum am Stadtmarkt zur kulturellen Profilierung des Standorts, nachfrageorientierte Angebotsstruktur der Jugendkunstschule Bergkamen in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt					
Zielgruppe					
Kunst- und kulturinteressierte Bürgerinnen und Bürger, sowohl im Kinder- und Jugendbereich als auch im Erwachsenenbereich					
Zuständigkeit					
Gereon Kleinhubbert, Rathaus - Zimmer 413, Telefon 02307/965-463, E-Mail g.kleinhubbert@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
Teilnehmer/-innen an der kulturellen Erwachsenenbildung	Anzahl	100	220	290	227
Teilnehmer/-innen an dem kinder-/jugendkulturellen Angebot	Anzahl	150	625	285	42

Bezeichnung des Produkts: 25.03

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Die für 2004 geplanten Ziele sind in fast allen Punkten übertroffen worden.

Die Etablierung von kulturpädagogischen Angeboten in Form von Projekten, Workshops und Kursen hat stattgefunden.

Im Bereich Jugendkunstschule Bergkamen konnten durch ämterübergreifende und geförderte Projektarbeit sowie durch die intensive Zusammenarbeit mit Bergkamener Schulen insgesamt wesentlich mehr junge Menschen angesprochen werden als geplant.

Im Jahr 2004 kam die Beteiligung der Jugendkunstschule Bergkamen an der offenen Ganztagsgrundschule als neues Aufgabenfeld hinzu.

Die Profilierung des Standortes Begegnungszentrum am Stadtmarkt durch kulturelle Angebote ist teilweise gelungen u.a. aufgrund der Einrichtung eines Kreativraumes, der optimale Voraussetzungen für die kreative Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bietet. Auch rezeptive Angebote konnten durchgeführt werden ebenso wie kleine Ausstellungen. Die Akzeptanz als Standort für dieses Programm war sehr verhalten.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Die Planzahlen für 2004 waren zu vorsichtig kalkuliert. Somit konnten die Sollzahlen weit übertroffen werden. Darüber hinaus führten außerplanmäßige Projektförderungen im Kinder-Jugendbereich zu zusätzlichen Aktivitätsmöglichkeiten, die in Zukunft nicht planbar sind.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Zahlen für den Bereich kreative Erwachsenenbildung sind in etwa konstant im Vergleich zu den Vorjahren.

Im Bereich der Jugendkunstschulangebote ist eine wesentliche Steigerung zu verzeichnen. Dies liegt an den oben beschriebenen nicht geplanten Beteiligungen an Projekten und Veranstaltungen. Auch zukünftig können die Sollzahlen durch solche Aktivitäten übertroffen werden.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

In 2005 wird eine Erweiterung der Angebote um den Bereich der Multiplikatorenworkshops angestrebt. Die interdisziplinären Angebote werden fortgeführt. Neue Kreativangebote versuchen u.a. auch, vorhandene Ressourcen zu nutzen wie etwa die Druckwerkstatt der Galerie „sohle 1“.

Die Etablierung des Begegnungszentrums als kultureller Standort soll durch Mitmachangebote und kleinere Rezeptionsangebote auch in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek gestärkt werden.

--	--

Produktbereich 25 Kultur
Produkt 04 Stadtmuseum und Galerie "sohle 1"

Verantwortlich: Kulturausschuss
Zuständig: Kulturreferat

Definition

Beschreibung

Stadthistorisches Museum mit Römerabteilung (Schwerpunkt: Römerlager Oberaden), industriegeschichtlicher Abteilung, stadthistorischer Abteilung, Sonderausstellungsraum und Vortragsraum (gleichzeitige Nutzung für museumspädagogische Zwecke), wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler, Dauerausstellung Hochdruckkabinett, Druckwerkstatt für Materialdruck, Hoch- und Tiefdrucktechniken, experimentelles Drucken, Artothek

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse

Ziele

Sammlung, Bewahrung, Erforschung, Präsentation und Vermittlung originaler Zeugnisse der Kultur aus der Geschichte des Raums Bergkamen, um zukünftige kulturgeschichtliche Zusammenhänge besser verstehen und sinnvoll gestalten zu können; Schaffung der wissenschaftlichen Grundlagen für die Bestände; Präsentation von Dauer- und Sonderausstellungen; Durchführung museumsbezogener Kulturaktivitäten (Museumsfeste, Exkursionen, Vorträge); Entwicklung und Durchführung eines museumspädagogischen Programms für Jugend- und Erwachsenengruppen, Präsentation von Ausstellungen moderner Kunst, Ermöglichung des Kontakts mit den verschiedensten Kunstformen, Angebot eines attraktiven Begleitprogramms, Förderung des Verständnisses und der Akzeptanz durch kunstpädagogischer Angebote

Zielgruppe

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen, der Nachbarstädte und der Kulturregion Hellweg sowie Kindergartengruppen, Schulklassen, Erwachsenengruppen, Vereine und Seniorengruppen

Zuständigkeit

Barbara Strobel, Stadtmuseum, Jahnstraße 31, Telefon 02306/3060210

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
Ausstellungen	Anzahl	8	8	7	7
begleitende Veranstaltungen	Anzahl	--	30	29	35
(kunstpädagogisches Programm)					
Besucherinnen und Besucher sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Anzahl	--	17.584	17.551	17.474
Neuzugänge für die Sammlung	Anzahl	--	18	19	7
Veranstaltungen im Stadtmuseum	Anzahl	--	20	21	18
Führungen und museumspädagogische Programme	Anzahl	--	248	260	254
Kinder und Jugendliche, die das Stadtmuseum und die Galerie "sohle 1" besuchen	Anzahl	--	4.621	4.562	4.586
Erwachsene, die das Stadtmuseum und die Galerie "sohle 1" besuchen	Anzahl	--	12.963	12.989	12.888
Ausleihen bei der Artothek	Anzahl	--	82	104	107

Bezeichnung des Produkts: Stadtmuseum und städt. Galerie „sohle 1“

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Die Ziele „Sammlung, Bewahrung, Erforschung, Präsentation und Vermittlung“ blieben unverändert bestehen und wurden wie bisher mit besonderer Berücksichtigung der Präsentation und Vermittlung weiterhin verfolgt. Zur Erreichung der Ziele wurden qualitätvolle Ausstellungen gezeigt sowie ein umfangreiches Begleitprogramm mit kunst- und museumspädagogischen Aktivitäten durchgeführt.

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele des Produkts wurden erreicht.

Besonderheiten:

Galerie: Im Jahr 2004 konnte in der Galerie „sohle 1“ die Ausstellung „ART EAST – junge Kunst aus Aserbaidschan“ in Anwesenheit des deutschen Botschafters in Aserbaidschan sowie der ausstellenden Künstler eröffnet werden. Damit wurden zum ersten Mal künstlerische Kontakte zu Aserbaidschan aufgenommen.

Museum: Neben den regulären Großveranstaltungen konnte in Zusammenarbeit mit dem Bergwerk Ost zusätzlich ein „Knappentag“ durchgeführt werden. Außerdem beteiligte sich das Stadtmuseum an der Aktion „Ab in die Mitte“ mit zwei Kinderaktionen in den Sommerferien, deren Ergebnisse auf der Abschlusspräsentation vorgestellt wurden. Darüber hinaus wurden die Aktivitäten der Römerfreunde (Führungen auf dem Römerlagergelände, römische Workshops, Vorträge usw.) weiter fortgeführt sowie ein Konzept für die Einrichtung eines archäologischen Parks auf dem Römerlager Oberaden in Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Museums erarbeitet.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Die geplanten Mess- und Kennzahlen wurden erreicht. Die Besucherzahlen konnten geringfügig gesteigert werden. Auch der Anteil an Kindern und Jugendlichen erfuhr eine Steigerung.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Keine nennenswerten Abweichungen.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Keine nennenswerten Abweichungen.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

In den nächsten Jahren soll verstärkt an neuen museums- und kunstpädagogischen Programmen gearbeitet werden, um durch diese Angebote weiterhin Kinder, Jugendliche und Erwachsene für kunst- und kulturhistorische Inhalte des Museums und der Galerie zu gewinnen.

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?
Zur Erreichung der Ziele werden kunst- und kulturhistorische Ausstellungen, Wochenendveranstaltungen, Museumsfeste, museumspädagogische Aktionen, Vorträge und Kurse durchgeführt.

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?
Ein niveauvolles, vielseitiges kunst- und kulturhistorisches Angebot wird fortgeführt, innovativ erweitert und allen Bevölkerungsgruppen zugänglich gemacht.

Produktbereich	25 Kultur				
Produkt	05 Stadtbibliothek				
Verantwortlich:	Kulturausschuss				
Zuständig:	Kulturreferat				
Definition					
Beschreibung					
Bereitstellung von Medien in der Hauptstelle und den Zweigstellen (Bücher, Zeitschriften, Kassetten, CD-ROM, CDs, Software, DVDs) oder Beschaffung über den externen Leihverkehr; Informationsvermittlung aus medialen und elektronischen Quellen (z. B. aus Bücher und Datenbanken de Digitalen Bibliothek); Öffentlichkeitsarbeit (z. B. durch Veranstaltungen wie Vorlese- und Bastelnachmittage, Bilderbuchkino, Autorenlesungen, Buch- und Spielewoche, u. a.); Besondere Dienstleistungen: Betreuung von Schulbibliotheken, Durchführung von Projekten in den Offenen Ganztagsgrundschulen, Förderung der Lesefähigkeit und Informationskompetenz in enger Zusammenarbeit mit Kindergärten, Vor-, Grund- und weiterführenden Schulen sowie Angebote an interessierte Bürger (z. B. Interneteinführungen, Recherchieren in der Digitalen Bibliothek)					
Auftragsgrundlage					
Ratsbeschlüsse					
Ziele					
Information, Kommunikation, Unterstützung von Aus-, Fort-, Weiterbildung und Freizeitgestaltung; Förderung des kreativen Mediengebrauchs; Orientierung in der Medienvielfalt; größtmögliche Benutzerzufriedenheit bei optimaler Nutzung der inhaltlich aktuellen, vielfältigen, mehrsprachigen und multimedialen Bestände; äußerliche Pflege, sinnvolle Präsentation und Vermittlung; Verbesserung der Benutzerbindung und Gewinnung neuer Benutzerinnen und Benutzer; Bürgernähe					
Zielgruppe					
Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen sowie Schülerinnen und Schüler der Grund- und weiterführenden Schulen					
Zuständigkeit					
Wolfgang Vogelmann, Stadtbibliothek, Am Stadtmarkt 1, Telefon 02307/98350-0					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
vorhandene Medien	Anzahl	52.000	55.470	54.747	53.393
vorhandene Medien je Einwohner/-in	Anzahl	0,98	1,05	1,04	1,01
Medienetat je Einwohner/-in	€	0,57	0,58	0,58	0,60
Entleihungen	Anzahl	95.000	102.832	99.057	97.698
Entleihungen je Einwohner/-in	Anzahl	1,79	1,96	1,89	1,86
Büchereistandorte (einschließlich der Schulbüchereien)	Anzahl	4	4	4	4
Besucherinnen und Besucher	Anzahl	50.000	48.925	46.961	50.516

Bezeichnung des Produkts: 25.05

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Die geplanten Ziele wurden erreicht.

Es wurde mit dem Aufbau eines DVD-Bestandes begonnen.

Inhaltlich lag ein Arbeitsschwerpunkt bei der Mitarbeit im Bertelsmannprojekt „Bibliothek und Schule“, in dessen Rahmen zahlreiche Klassenführungen und Unterrichtsprojekte in der Bibliothek durchgeführt wurden, gleichzeitig auch Aktionen in den beteiligten Schulen („Leserucksack“, Literaturworkshops).

Die Anbindung des Bibliotheksnetzes an die zentralen Rechneranlage im Rathaus erleichtert Betreuung und Wartung der Bibliothekssoftware.

Der Einbau einer Luftumwälzanlage verbessert die raumklimatischen Verhältnisse in der Bibliothek.

Diese baulichen Maßnahmen führten zu einer punktuellen Einschränkung bei den Öffnungszeiten.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Mit einem gleichbleibenden Medienetat wurden aktuelle Medien in allen Bereichen angeschafft, so daß der Bestand stetig wächst. Bei den Sachbüchern lagen Schwerpunkte u. a. bei Erziehungs- und Schulratgebern sowie Reiseführern. Stark gefragt sind stets neue Romane. Die Kombination von neuerschienenen DVDs und CDs ist besonders erfolgreich.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Im Vordergrund steht die Umsetzung der Digitalen Bibliothek. Das bedeutet die Bildung des Kreisverbundes Unna, die Einbeziehung der zentralen Bibliotheksdienste des Landes NRW, den Zugriff auf die Bestände der Bibliotheken über das Internet sowie das eigene Leserkonto mit den Selbstbedienungsfunktionen. Die Qualität des Bibliotheksangebots wird dadurch enorm gesteigert.

In Fortführung des Bertelsmannprojekts „Bibliothek und Schule“ wird die Bibliothek wichtige Bildungsfunktionen in enger Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten der Stadt Bergkamen übernehmen. Das betrifft die Frühleseförderung, die Vermittlung von Sprach-, Lese- und Informationskompetenz sowie eine ausgeweitete Beteiligung an der OGGS.

Produktbereich	25 Kultur
Produkt	06 Musikschule
Verantwortlich:	Kulturausschuss
Zuständig:	Kulturreferat
Definition	
Beschreibung Elementarunterricht (Musikgarten für Kleinkinder, musikalische Früherziehung, musikalische Grundausbildung), Instrumental- und Vokalunterricht (Einzel- und Gruppenunterricht in Unter-, Mittel- und Oberstufe, Ensemble-/Ergänzungsunterricht, Studienvorbereitung) einschließlich Beratung und Öffentlichkeitsarbeit	
Auftragsgrundlage Ratsbeschlüsse	
Ziele Anregung von musikalischen Interessen; Förderung musikalischer Erlebnisfähigkeit und Kreativität; Vermittlung musikalischer Grundfähigkeiten; Befähigung zum Instrumentalspiel und Singen auch im Ensemble; Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler und Vorbereitung auf ein Musikstudium; pädagogisch sinnvolle Gruppengrößen und Zuordnung der Schülerinnen und Schüler; Angebot pädagogisch sinnvoller Unterrichtszeiten	
Zielgruppe Elementarunterricht: Kinder im Alter von 1 ½ bis 8 Jahre Instrumental- und Vokalunterricht: Kinder, Jugendliche und Erwachsene	
Zuständigkeit Werner Ottjes, Rathaus - Zimmer 9, Telefon 02307/965-363, E-Mail w.ottjes@bergkamen.de	

Produktbereich 25 Kultur
Produkt 06 Musikschule

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2004	Ist 2004	Ist 2003	Ist 2002
Anteil der Unterrichtserlöse an den Personalkosten	%	42,00	44,20	43,40	41,60
Kosten Jahreswochenstunde (Durchschnitt der neben-/hauptamtlichen Dozenten)	€	1.192,00	1.075,00	1.193,00	1.115,00
Zuschuss pro Schülerin/Schüler	€	460,00	438,00	441,00	482,00
Anteil der Einnahmeausfälle durch Sozialermäßigung an den Gesamtkosten	%	0,00	3,09	2,84	3,14
Anteil der Schüler/-innen mit Sozialermäßigung an der Schülergesamtzahl	%	0,00	10,43	10,16	9,41
Anteil der entgeltermäßigten Geschwisterkinder an der Schülergesamtzahl	%	0,00	21,36	20,20	20,49
Anteil der Schüler/-innen in Ensembles an der Gesamtzahl der Schüler/-innen	%	0,00	18,15	18,00	22,51
Anteil der Schüler/-innen in studienvorbereitender Ausbildung an der Gesamtzahl	%	0,00	0,99	0,89	0,91
Anteil der Schüler/-innen mit ausgeliehenen Instrumenten an der Gesamtzahl	%	0,00	17,90	18,84	17,78
Anteil der Übergänger aus der Elementarstufe in die weitergehenden Angebote	%	0,00	59,26	57,42	53,71
Anteil der Schüler/-innen aus Bergkamen an der Gesamtzahl der Schüler/-innen	%	0,00	86,76	87,28	90,16
Anteil Erwachsenenunterricht an der Gesamtzahl der Schüler/innen	%	0,00	6,19	nicht erhoben	nicht erhoben

Bezeichnung des Produkts: 25.06**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2004 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Das Ziel eines flächendeckenden Angebotes im Kernbereich der Musikschularbeit (Elementar- und Instrumentalunterricht) konnte erreicht werden. Alle interessierten und neu angemeldeten Schülerinnen und Schüler haben im laufenden Schuljahr einen Unterrichtsplatz an der Musikschule erhalten. Der derzeitige Umfang der Orchester- und Ensemblearbeit ermöglicht daneben allen Schülerinnen und Schülern neben dem Unterricht die gleichzeitige Teilnahme an den Angeboten zum gemeinschaftlichen Musizieren. Der Ausbau des Projekt- und Kooperationsbereichs konnte erfolgreich fortgeführt werden. Dies gilt insbesondere für das vom Land NRW bezuschusste Schulprojekt „Kooperation Grundschule – Musikschule“ und die ebenfalls durch Landesgelder bezuschusste Bläserklasse an der Willy-Brandt-Gesamtschule.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Plan-Zahlen 2004 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2004 zu den Ist-Zahlen 2003 und 2002 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Kennzahlen für die drei Positionen 1. Anteil der Unterrichterlöse, 2. Kosten Jahreswochenstunde und 3. Zuschuss pro Schüler / Schülerin entwickeln sich gemäß den Maßnahmen innerhalb des HSK zur Senkung des städtischen Zuschusses besser als prognostiziert. Da die Entwicklung dieser drei Kennziffern rechnerisch von einander abhängt, sind die erfolgten Veränderungen erwartungsgemäß. Dies gilt sowohl für den Vergleich der Ist- und Plan-Zahlen 2004, als auch für die Ist-Zahlen-Entwicklung von 2002, 2003 und 2004.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**Welche Maßnahmen werden in 2005 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?****Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?**

Für die Angebote der Musikschule im Rahmen der „Offenen Ganztagsgrundschule“ werden weitere entsprechende musikpädagogische Angebote konzipiert und organisiert. Diese müssen den speziellen pädagogischen und finanziellen Erfordernissen gerecht werden. Weitere Kooperationsangebote für die allgemeinbildenden Schulen sind in der Konzeption, um auf die sich verändernden Rahmenbedingungen im Bereich „Schule – Schulmusik“ im Hinblick auf das Musikschulangebot eingehen zu können. Bei konstanter Haushaltslage ist davon auszugehen, dass das Unterrichtsvolumen im Kernbereich der Musikschule im bisherigen Umfang beibehalten werden kann und somit alle Anmeldungen von Bergkamener Bürgerinnen und Bürgern berücksichtigt werden können. Weiterhin soll bei der Fächereinteilung berücksichtigt werden - soweit dies pädagogisch sinnvoll ist -

kostengünstige (Klein-) Gruppen im Instrumental- und Vokalunterricht in der Unterstufe I und II zu bilden. Die gute Gruppenauslastung im Elementarbereich wird weiterhin verstärkt überprüft. Der kostendeckende bzw. gewinnbringende Bereich Erwachsenenunterricht soll weiter ausgebaut werden und durch neue Angebote noch attraktiver gestaltet werden.